

Bezirk

Notizen +
Information

Unterfranken

3. Jahrgang

1983

Nr. 3

Sehr geehrte Zuchtfreunde,
liebe Jungzüchter!

Mit dieser Ausgabe erhalten Sie das 3. Informationsheft vom Bezirksverband Unterfranken und ich darf mich für die vielen positiven Zuschriften und persönlichen Mitteilungen sehr herzlich bedanken. Ich hoffe, daß die Begeisterung auch in diesem Zuchtjahr wieder so anhält und den entsprechenden Erfolg bringt.

Im kommenden Jahr feiert der Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter e.V. sein 100-jähriges Bestehen, verbunden mit der 147. Bundestagung des BDRG in Veitshöchheim, wozu ich schon heute alle unterfränkischen Zuchtfreunde und Jungzüchter recht herzlich einlade. Bitte beachten Sie im Inhalt den Programmablauf.

Mit den besten Wünschen auf weitere gute Zusammenarbeit verbleibe ich

mit freundlichem Züchtergruß

Euer
Otto Spanheimer

1. Bezirksvorsitzender

Herausgeber: Verband Bayer. Rassegeflügelzüchter (VBR)
-Bezirksverband Unterfranken-

Verantwortlich für den Inhalt: Günter Hellenthal (Schriftführer), 8752 Kleinostheim, Kardinal-Faulhaber-Str. 12

Druck: Edgar Willig

Maintal-Taubenschau

20.10.83

ca 1000 Tauben
einreihiger Käfigaufbau
6,-DM Standgeld



Meistbeteiligungspokal - Maintalbänder

1 E und 3 Z auf je 10 Tiere

Ausstellungspapiere bei: Tel. 06027-8361

Johann Bieber, Münchner Str. 1; 8752 Kleinostheim

GZV Kleinostheim

Deutsche

Zw. Kämpferschau

in

Frammersbach

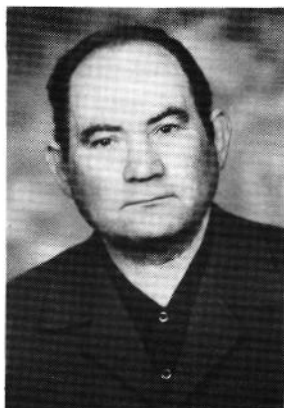
vom 19.-20. Nov. 1983

Veranstalter:

GZV Frammersbach e.V.

Dt. Zwergkämpferclub



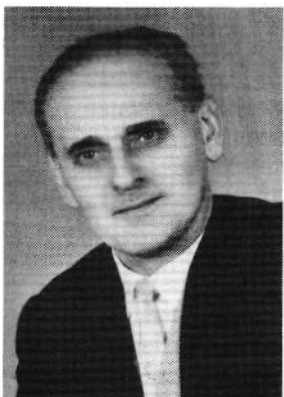


OTTO BAUNER †

Am 4. November 1982 starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser Zfr. Otto Bauner aus Grettstadt. Zfr. Otto Bauner war Gründungsmitglied des GZV Grettstadt 1952 und mehrere Jahre Vorsitzender des Vereins. 1959 gründete er wieder den Kreisverband Schweinfurt/Rhön, den er bis 1980 als 1. Vorsitzender führte. 21 Jahre war unser Zfr. Otto Bauner Mitglied der Vorstandschaft des Bezirksverbandes Unterfranken. Zfr. Otto Bauner war auch Gast auf allen Landes- und Bundestagungen, soweit es sein Gesundheitszustand zuließ. Neben der Organisation galt seine ganze Freizeit dem Hobby; so bevölkerten seine Ausläufe Große und Zwerg-Lachshühner, mit denen er sich eng verbunden fühlte. So

führte er auch mehrere Sommertagungen des Sondervereins durch. Neben Hühnerzucht galt auch sein Hobby der Rassentaubenzucht. Hier waren die Strasser, Pfautauben und Coburger Lerchen seine Lieblinge. Mit all diesen Rassen konnte er auf vielen örtlichen und überregionalen Schauen Erfolge verbuchen. Für all seine Verdienste war er Träger der silbernen und goldenen Bundesnadel. 1979 anlässlich der nationalen Rassegeflügelchau in Nürnberg wurde ihm die hohe Auszeichnung „Ehrenmeister des BDRG“ zuteil. Ferner war er über 30 Jahre Mitglied im Zuchtbuch Bayern. Mit Zfr. Otto Bauner verlieren wir einen treuen Kameraden und Freund, dem nie eine Arbeit für die Organisation zu viel war und immer mit Rat und Tat zur Seite stand. An dieser Stelle möchten wir ihm noch einmal Dank sagen und wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Otto Spanheimer



Wir trauern um Zuchtfreund **WILLY UNGER †**

Am 23. Februar 1983 verstarb plötzlich und unerwartet, mitten aus dem Leben heraus Zfr. Willy Unger, Ostheim v. d. Rhön, im Alter von 69 Jahren. Seit frühester Jugend war der Verstorbene unserer Liebhaberei, der Rassegeflügelzucht verbunden. Vielfältig waren seine Interessen, groß sein Können und unvergessen werden seine Leistungen und Schauerfolge bleiben.

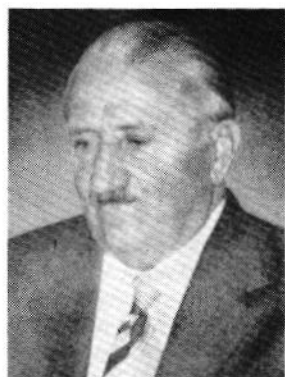
Ein ganzes Leben lang galt seine besondere Liebe den Rhodeländern. Als Mitarbeiter im Sonderverein und Sonderrichter dieser Rasse war er weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt und geschätzt. Auch im Verband der Züchter der Deutschen Schau-

tauben war Zfr. Willy Unger langjähriges, aktives Mitglied.

Neben den Tieren war es vor allem auch die Musik und der Gesang, die sein Leben erfüllte. Als Chorleiter verschiedener Gesangvereine und als Solist auf der Violine hat er vielen Menschen Freude und schöne Stunden geschenkt.

Zfr. Willy Unger war stets bereit zu helfen und Verantwortung zu tragen. Wir haben mit ihm einen vorbildlichen Züchter, einen verantwortungsbewußten Preisrichter und einen guten Kameraden und Freund verloren. Sein Wirken wird uns stets Vorbild und Verpflichtung zugleich sein. Wir werden seiner immer in Ehren gedenken.

Kleintierzuchtverein Ostheim vor der Rhön, M. Steube, 1. Vors.



ANDREAS HÖFLICH †

Am 3. September 1982 schied unser Zuchtfreund Andreas Höflich für immer von uns. Er war 1934 Mitbegründer des Geflügelzuchtverein Kleinostheim 1934 e.V., der heute mit über 100 Mitgliedern in voller Blüte steht. Dies ist mit sein Verdienst, denn bis zu seinem Tod hat er aktiv in der Vorstandschaft mitgearbeitet. In seiner über 30jährigen aktiven Züchterlaufbahn hat er auf vielen großen Schauen ausgestellt und Erfolge errungen. In seinem Verein war er lange Jahre 1. Vorsitzender und wurde aufgrund seiner Verdienste zum Ehrevorsitzenden ernannt. 1980 erhielt er den Titel „Meister der Bayerischen Rassegeflügelzucht“.

Mit Andreas Höflich haben wir einen guten Kameraden verloren. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bezirksverband Unterfranken



LEONHARD MÜLLER †

Am 14. Dezember 1982 starb nach kurzer Krankheit unser Zfr. Leonhard Müller aus Niederwerrn im Alter von 83 Jahren. Der Verstorbene war seit 1931 Mitglied des GZV Schweinfurt und Bergheinfeld. Zfr. Müller war Ehrenmitglied des GZV Schweinfurt und Träger der goldenen Bundesnadel. 1975 wurde ihm in Schweinfurt die hohe Auszeichnung „Meister der Bayer. Rassegeflügelzucht“ zuteil. So bekleidete er mehrere Ehrenämter im Verein und Kreisverband Schweinfurt/Rhön. 1949 legte er den Grundstock zur Vereinsbrüterei, das er 25 Jahre inne hatte. Seine Anlage bevölkerte folgende Rassen: Sussex hell, Leghorn, Italiener kennfarbig, Amrocks und Zwerg-New-Hampshire goldbraun, mit denen er auf örtlichen und regionalen Schauen große Erfolge verbuchen konnte.

Er war auch Mitglied im Zuchtbuch Bayern und war stets ein Verfechter für Leistung und Vitalität der Rassen. Große Verdienste erwarb er sich auch beim Bau der Zuchtanlage des GZV Schweinfurt.

Mit Zfr. Müller verlieren wir einen treuen Freund und Kameraden, der sich viele Verdienste um die Rassegeflügelzucht erworben hat.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren

Otto Spanheimer

Die Vereine im Bezirksverband Unterfranken

Verein	Vorstand	Zuchtanlage
<u>Kreisverband Alzenau:</u>		
GZV Alzenau	Harry Schneeweis Prischoßstr. 15 8755 Alzenau	16 Parzellen
KlZV Albstadt	Erwin Grimm Borngasse 12 8755 Alzenau-Albstadt	
GZV Albstadt	Rudolf Roßmann Borngasse 3 8755 Alzenau-Albstadt	
KlZV Hörstein	Friedel Bergmann Hauptstr. 71 8755 Alzenau-Hörstein	10 Parzellen
GZV Großwelzheim	Hermann Fleckenstein Dettinger Str. 12 8757 Karlstein	12 Parzellen
GZV Dettingen	Hugo Nees Kirchgasse 12 8757 Karlstein	
GZV Mömbris	Toni Eisert Johannesbergerstr. 30 8752 Mömbris	
KlZV Michelbach	Wolfgang Kerber Bergstr. 1 8755 Michelbach	
KlZV Niedersteinbach	Ludwig Grünewald Rappach 6 8752 Mömbris	
<u>Kreisverband Aschaffenburg:</u>		
GZV Aschaffenburg 1882	Georg Seitner Lamprechtstr. 1c - 3 8750 Aschaffenburg	8 Parzellen
GZV Aschaffenburg-Damm	Raimund Marte Burchardstr. 27 8750 Aschaffenburg	
GZV Aschaffenburg-Leider	Karl März Mayerstr. 5 8750 Aschaffenburg	10 Parzellen
KlZV Aschaffenburg-Schweinheim	Hermann Völker Hensbachstr. 28 8750 Aschaffenburg	9 Parzellen
GZV Bürgstadt	Alfred Popp Ht. der Martinskirche 3 8761 Bürgstadt	
KlZV Ertal 1983	Gerhard Czermak Tränkstr. 8 8761 Neunkirchen-Umpfenbach	
KlZV Erlenbach	Hans Titz Am Mainbogen 17 8765 Erlenbach	

GZV Frammersbach	Peter Aull Lohrtal 15 8773 Frammersbach	
GZV Glattbach	Edgar Willig Hauptstr. 84 8752 Glattbach	
KlZV Goldbach	Toni Lippert Am Wingert 13 8758 Goldbach	
GZV Großostheim	Helmut Petermann Grabenstr. 3 8754 Großostheim	in Planung
GZV Hösbach	Helmut Heeg Wenighösbacher Str. 26 8759 Hösbach	
GZV Kleinostheim 1934	Friedbert Sauer Hellbühlstr. 6 8752 Kleinostheim	12 Parzellen
GZV Kleinostheim 1972	Josef Stenger Pfarrgasse 7 8752 Glattbach	
KlZV Laufach	Richard Stegmann Wolfzaunweg 7 8752 Laufach	im Bau
KlZV Lohr am Main	Karl Gossmann Bezirk B 8770 Lohr am Main	
GZV Stockstadt	Erich Petermann Westendstr. 12 8751 Stockstadt	4 Parzellen
GZV Weilbach	Gerhard Müller Hauptstr. 26 8761 Weilbach	6 Parzellen
<u>Kreisverband Haßberge:</u>		
KlZV Aidhausen	Hans Raab Haag 46 1/2 8729 Aidhausen	
KlZV Ebern	Oskar Schmitt Max-Reger-Str. 13 8603 Ebern	
KlZV Ebelsbach	Klaus Tully Steinbach 100 8729 Ebelsbach	
KlZV Haßfurt	Hans Neumann Rainweg 12 8729 Sylbach	
KlZV Königsberg	Max Graf Manggasse 9 8729 Königsberg	
KlZV Uchenhofen	Heinrich Schneider Schwappacherstr. 6 8728 Uchenhofen	

KZV Ibind Franz Schmitt
1o5 1/8
8729 Burgpreppach

K12V Wonfurt Winfried Müller
Hofackerstr. 11
8729 Wonfurt

Kreisverband Schweinfurt/Rhön:

K12V Alsleben Eugen Lindemann
136
8741 Alsleben

K2V Bergheinfeld Karl-Heinz Poerschke 13 Parzellen
Hirtengasse 7
8722 Bergheinfeld

K12V Brendlorenzen Eduard Balling
Hauptstr. 39
874o Brendlorenzen

K12V Geldersheim Alfons Hümmer
Grenzhof
8721 Geldersheim

K2V Gerolzhofen Hans Riedel
Sudetenstr. 13
8723 Gerolzhofen

K2V Grettstadt Rudolf Müller 19 Parzellen
Weinbergstr. 3
8722 Grettstadt

K2V Gochsheim Willi Keller
Mönchgasse 41
8726 Gochsheim

K12V Hendungen Anton Beifert
Am Dorfgraben 166
8741 Hendungen

K12V Mellrichstadt Ernst Klose Züchterheim
Hauptstr. 55
8744 Mellrichstadt

K12V Marktsteinach Werner Gütlein 8 Parzellen
Wildenstall 8
8724 Marktsteinach

K12V Münnerstadt Hellmut Petsch
Deichmannstr. 12
8732 Münnerstadt

K12V Nordheim v.d.Rhön Karl Fries
Schulstr. 6
8741 Nordheim v.d.Rhön

K12V Nüdlingen Herbert Weber
Oberweg 48
8731 Nüdlingen

K12V Ostheim/Rhön Manfred Steube
Friedenstr. 8 a
8745 Ostheim/Rhön

K12V Oberelsbach Werner Kaufmann
Gartenweg 4
8741 Oberlesbach

K12V Oerlenbach Walter Oschmann
Schulstr. 22
8735 Oerlenbach

GZV Schweinfurt	Karl-Heinz Hering Hauptstr. 97 8722 Sennfeld	15 Parzellen
K1ZV Schweinfurt- Gartenstadt	Hugo Suckfüll Kantstr. 3 8721 Niederwerrn	
K1ZV Wollbach	Alfred Saam Forstmeisterstr. 43 8731 Burkardroth	
K1ZV Zeuzleben	Georg Hemmerlein A.d.Kapelle 11 8722 Werneck/Eckertshausen	
K1ZV Hergolshausen 1983	Klaus Göpfert Herrenleite 6 8722 Waigolshausen OT Hergolshausen	

Kreisverband Würzburg:

K1ZV Burggrumbach	Emil Weisensel Angerweg 6 8702 Burggrumbach	
K1ZV Duttonbrunn	Edgar Knorr Stadelhoferstr. 16 8705 Duttonbrunn	
K1ZV Estenfeld	Bernhard Mainberger Obere-Ritter-Str. 25 8702 Estenfeld	13 Parzellen
K1ZV Geroldshausen	Franz Kemmer Rothweg 35 8701 Kirchheim	
K1ZV Gieselstadt	Karl Koss Daubachstr. 12 8701 Gaubüttelbrunn	
K1ZV Großlangheim	Adolf Habermann Am Bahnhof 4 8711 Großlangheim	10 Parzellen
GZV Heidingsfeld	Oskar Adelman Wiesenweg 16 8700 Würzburg	Vereinsheim
GZV Hettstadt	Rudolf Seubert Valentinusstr. 5 a 8702 Hettstadt	
K1ZV Himmelstadt	Gottfried Stoy Lämmleinsweg 14 8782 Karlstadt 3	
GZV Höchberg	Walter Ries Kisterstr. 9 8706 Höchberg	Vereinsheim
K1ZV Karbach	Adolf Werrlein Am Kist 4 8771 Karbach	
GZV Kitzingen	Heinrich Lang Flugplatzstr. 9 8710 Kitzingen	7 Parzellen

GZV Margetshöchheim	Edgar Haupt Erlabrunnerstr. 14 8702 Margetshöchheim	
GZV Marktheidenfeld	Alfred Ruckstetter Äußerer Ring 21 8772 Marktheidenfeld	
KlZV Ochsenfurt	Otto Blasczyk Tüchelhäuserstr. 40 8703 Ochsenfurt	
KlZV Randersacker	Willi König Klosterstr. 87 8701 Randersacker	3 Parzellen Vereinsheim
KlZV Rimpar	Kurt Schöwig Maidbronnerstr. 18 8709 Rimpar	3 Parzellen Vereinsheim
KlZV Theilheim	Josef Endres Eibelstädter Weg 8701 Theilheim	
KlZV Unteraltertheim	Werner Schumacher Brunnenstr. 17 8702 Unteraltertheim	
KlZV Unterleinach	Erwin Kleinschnitz Hauptstr. 36 8702 Leinach	
GZV Veitshöchheim	Gerd Gimperlein Schönstr. 18 8707 Veitshöchheim	8 Parzellen
KlZV Versbach	Franz Beller Johann-Hermann-Str. 20 8700 Würzburg 26	
KlZV Waldbüttelbrunn	Horst Spanheimer Sportplatzstr. 26 8702 Waldbüttelbrunn	
KlZV Zelligen	Josef Schindler Thüngenerstr. 5 8705 Zelligen 2	

Die Anschriften aller unterfränkischen und bayerischen Vereine sind in einer Adressplatte erfasst und können jederzeit ausgedruckt werden.

Sollte ein Verein die Anschriften benötigen, kann er sich an den Schriftführer Günter Hellenthal, 8752 Kleinostheim, Kardinal-Faulhaber-Str. 12, Tel. 06027/8044 wenden.

Der Ausdruck ist möglich, direkt auf einen Briefumschlag oder ein Anschreiben oder auf Adressaufkleber.

Die Ausstellung

Vor jeder Schau muß man rechtzeitig, das heißt, mindestens 1 Jahr zuvor schon einiges klären. Es wären:

1. Der verantwortliche Mann für die Ausstellung, der Ausstellungsleiter, muß gefunden werden.
2. Die Hallenfrage ist verbindlich zu klären.
3. Welche Tiermeldungen sind zu erwarten.
4. Welche Preisrichter sind zu verpflichten.

Zu Punkt 1 wäre zu sagen, daß hier nicht irgendeinem Mitglied ein Posten zugeschanzt werden soll, sondern der Mann und der Verein sich im Voraus darüber klar sein müssen, daß von einem Ausstellungsleiter viel verlangt wird. Auch bei kleinen Schauen wie Vereins- und Vergleichsschauen sind von ihm einiges zu beachten. Es kommt viel Arbeit auf ihn zu. Je größer die Schau, um so mehr wird natürlich die Arbeit. Der Ausstellungsleiter sollte schon ein wenig Organisationstalent und vor allem den guten Willen mitbringen, seine Schau so gut wie möglich abwickeln zu wollen.

Zu Punkt 2, der Hallenfrage, dürfte nicht viel zu sagen sein. Hier muß jeder nach seinen gegebenen Möglichkeiten verfahren. Zu beachten ist, daß die Hallenfrage auf jeden Fall vor der Verpflichtung der Preisrichter zu klären ist, denn sollte die Halle zu dem geplanten Termin dann nicht frei sein, können die verpflichteten Preisrichter nicht einfach für den neuen Termin eingeteilt werden. Dann kurzfristig neue Preisrichter zu bekommen, dürfte auf jeden Fall sehr schwierig sein.

Der Punkt 3 ist mit einer der Problemreichsten. Hiervon hängt sehr viel ab. Welche und wieviel Tiere gemeldet werden, kann natürlich im Voraus nicht feststehen. Es dürften jedoch für jede Schau, wenn es nicht gerade die erste ihrer Art ist, Erfahrungswerte vorliegen. Danach kann man sich dann richten. Zu beachten ist, daß auf keinen Fall der 3-reihige Aufbau mehr erlaubt ist. Nach der zu erwartenden Tiermeldung richtet sich der Punkt 4, die Verpflichtung der Preisrichter. Hier ist insbesondere zu beachten, daß der Preisrichter, der verpflichtet werden soll, auch für die Gruppen zugelassen ist, die er richten soll. Zur Information werden hier die Gruppen aufgezählt:

- A = Wassergeflügel, Puten und Perlhühner
- B = Schwere Hühnerrassen
- C = Leichte Hühnerrassen
- D = Zwerghühner
- D 1 = Ziergeflügel
- E = Kropftauben
- F = Formentauben, einschl. Riesen- und Huhntauben
- G = Tümler
- H = Farbentauben
- I = Trommeltauben
- K = Strukturtauben, einschl. Chinesentauben
- L = Mövchen
- M = Warzentauben, einschl. Bagdetten
- N = Schautauben, deutsche und ausländische (Homer)

Ein Preisrichter, der für eine Gruppe nicht zugelassen ist, kann und darf keine Bewertung dort durchführen. Insbesondere die Ausstellungsleiter kleinerer Schauen müßten hier ihr Augenmerk darauf richten.

Die Bestellung der Preisrichter dürfte am zweckmäßigsten mindestens 1 Jahr vor der Schau durchzuführen sein.

Die Anfrage an den Preisrichter sollte enthalten:

Den Richttag, den Ausstellungsort, das Ausstellungslokal, den Namen des Ausstellungsleiters und gegebenenfalls desjenigen, der die Preisrichter verpflichtet, sowie die Telefonnummern für evtl. Rückfragen. Außerdem ist für die Antwort des Preisrichters eine frankierte Postkarte oder ein Freiumschlag beizufügen.

Werden mehrere Preisrichter verpflichtet, das heißt, eine größere Schau wird durchgeführt, halte ich es für zweckmäßig, den Preisrichtern eine vorgedruckte Antwort beizugeben, die folgendes beinhalten sollte:

"Ich übernehme den Bewertungsauftrag am Richttag
(Datum) in (Ort) ja/nein

falls ja:

Ich bin Sonderrichter für

Folgende Gruppen bzw. Rassen richte ich am liebsten:

....."

Inbesondere die beiden letzten Fragen finde ich wichtig, denn werden sie beantwortet, ist der optimale Einsatz des Preisrichters gewährleistet.

In der Regel kann man davon ausgehen, daß eine Anfrage an einen Preisrichter innerhalb von 14 Tagen beantwortet ist. Ist die Zusage des Preisrichters da, hat man ihm eine Bestätigung zu schicken, die folgendermaßen lauten kann:

"Hiermit bestätigen wir Ihr Schreiben vom(Datum) und verpflichten Sie als Preisrichter am (Richttag) in(Ausstellungsort)."

Sind alle Preisrichter, die für die Schau benötigt werden, verpflichtet, ist diese Vorbereitung soweit abgeschlossen.

Bis zur Ausstellung sind jedoch noch weitere Aufgaben zu erledigen.

Einmal ist die Schau mit der Jahresmeldung im Januar beim Verband Bayer. Rassegeflügelzüchter anzumelden. Bei der Terminfestsetzung ist darauf zu achten, daß an geschützten Terminen wie Landesschau, Bezirksschau und Kreisschau keine anderen Schauen durchgeführt werden dürfen. Sollte der Schau termin auf einen geschützten Termin fallen, kann die Schau nur mit Genehmigung der Ausstellungsleitung, die die geschützte Schau hat, durchgeführt werden. Dies ist und sollte jedoch die Ausnahme sein. Die Schaugenehmigung vom Verband wird rechtzeitig mit der Vergabeliste der VPr an die Vereine ausgehändigt.

Zum Anderen ist nach dem Tierseuchengesetz die Ausstellung ca. 2 Monate vorher dem zuständigen Landratsamt zu melden. In dieser Meldung müssen enthalten sein, die Gattungen (Puten, Perlhühner, Gänse, Enten, Hühner, Zwerghühner, Tauben) die zur Ausstellung kommen, die ungefähre Anzahl der Tiere, der Termin, der Ort, die Ausstellungshalle, den Ausstellungsleiter und den Einzugsbereich der Aussteller, also nur vom Ort oder Kreis oder Bezirk oder aus der ganzen Bundesrepublik.

Sollte bei der Schau ein Restaurationsbetrieb oder auch nur ein Ausschank an Getränken, egal ob alkoholfrei oder alkoholische Getränke, vom Verein durchgeführt werden, so ist nach dem Gaststättengesetz eine Genehmigung einzuholen. Diesen Antrag auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes nach § 12 Gaststättengesetz erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung.

Auf diesem Bogen sollte auch vermerkt sein, wann Meldebogen ist, wann eingesetzt wird, wann Besuchszeiten sind und wann ausgesetzt wird.

Wenn die Meldungen dann eintreffen, geht der eigentliche Trübel erst richtig los. Als erstes ist wohl die Gesamtzahl der gemeldeten Tiere interessant. Danach kann ich dann feststellen, ob die verpflichteten Preisrichter ausgelastet sind. Hier sei nochmals darauf hingewiesen, daß pro Preisrichter mit 80 Tieren gerechnet werden muß. Sollte wider Erwarten die Tiermeldung nicht so hoch ausgefallen sein, wie gedacht, so ist dem oder den Preisrichtern sofort mitzuteilen, daß sie nicht benötigt werden. Dem zuständigen Obmann der Preisrichtervereinigung ist ebenfalls mitzuteilen, wenn Preisrichter nicht benötigt werden. Dies ist besonders wichtig, denn dann können diese Preisrichter evtl. noch an andere Schauen, die noch Preisrichter benötigen, vermittelt werden. Beachten Sie das, vielleicht brauchen auch Sie einmal dringend einen Preisrichter.

Wenn der Ausstellungsleiter die Meldebogen gleich nach Eingang gruppenweise vorsortiert, geht das "Nummerieren" recht einfach und schnell.

Gestellt werden die Tiere in der Reihenfolge:

Abteilung A

Truthühner

Perlhühner

Abteilung B - Wassergeflügel

Gruppe I: Gänse

Emdener, Toulouser, Pommern-, Celler-, Locken-, Diepholzer Gänse, Steinbacher Kampfgänse, Höckergänse.

Gruppe II: Enten

Warzen-, Rouen-, Aylesbury-, Sachsen-, Deutsche Peking-, Amerikanische Peking-, Gimbshemer-, Pommern-, Orpington-, Cayuga-, Hauben-, Campbell-, Streicher-, Lauf-, Smaragd-, Hochbrutflug-, Zwergenten.

Abteilung C - Große Hühner

Gruppe I: Kämpfer und verwandte Rassen

Malaien, Shamo-Kämpfer, Vietnamesische Kämpfer, Asyl, Indische Kämpfer, Belgische Kämpfer, Altenglische Kämpfer, Moderne Englische Kämpfer, Orloff, Kraienköpfe, Sumatra, Jokohama, Phönix (Sonderkäfige).

Gruppe II: Rassen im asiatischen Typ

Cochin, Brahma, Croad Langschan, Deutsche Langschan, Orpington, Australorps, Plymouth, Amrocks, Sussex, Mechelner, Lachshühner, Sundheimer, Niederrheiner, Wyandotten, Deutsche Reichshühner, Barnevelder, Welsamer, Rhodeländer, Mew Hampshire, Dresdener

Gruppe III: Zwischentyp-Rassen

Araucana, Dorking, Dominikaner, Nackthalshühner, Sulmtaler, Altsteirer, Oldenburger, Ramelsloher, Vorwerkhühner, Sachsenhühner

Gruppe IV: Mittelmeerrassen

Kastilianer, Spanier, Andalusier, Minorka, Italiener, Leghorn

Gruppe V: Haubenhühner und Verwandte

Paduaner, Holländer Weißhauben, Sultanhühner, Houdan, Crève-Coeur, Brabanter, Appenzeller Spitzhauben, Breda, La Flèche, Augsburgur.

Gruppe VI: Nordwesteuropäische Rassen
Rheinländer, Deutsche Sperber, Bergische Kräher, Bergische Schlotterkämme, Krüper, Westfälische Totleger, Brakel, Ostfriesische Möwen, Friesenhühner, Lakenfelder, Hamburger, Appenzeller Barthühner, Thüringer Barthühner, Kaulhühner.

Abteilung D - Zwerghühner

Gruppe I: Eigentliche Zwerghühner
Seidenhühner, Cochin, Chabo, Bantam, Sebright, Watermaalsche Bartzwerge, Antwerpener Bartzwerge, Federfüßige Zwerghühner, Bassetten, Holländische Zwerghühner, Deutsche Zwerghühner,

Gruppe II: Verzweigte Kämpfer
Malaian, Indische Kämpfer, Belgische Kämpfer, Altenglische Kämpfer, Moderne Englische Kämpfer, Orloff, Kraienköpfe, Jokohama, Phönix (Sonderkäfige).

Gruppe III: Verzweigte Rassen im asiatischen Typ
Brahma, Deutsche Langschan, Orpington, Australorp, Plymouth, Sussex, Lachshühner, Niederrheiner, Wyandotten, Deutsche Reischhühner, Barnevelder, Welsamer, Rhodeländer, New Hampshire, Dresdener.

Gruppe IV: Verzweigte Zwischenformen
Nackthälse, Sulmtaler, Altsteirer, Vorwerk.

Gruppe V: Verzweigte Mittelmeerrassen
Andalusier, Minorca, Italiener, Leghorn.

Gruppe VI: Verzweigte Haubenhühner
Paduaner, Holländer Weißhauben, Houdan, La Flèche.

Gruppe VII: Verzweigte nordwesteuropäische Rassen
Rheinländer, Bergische Kräher, Brakel, Ostfriesische Möwen, Lakenfelder, Hamburger, Thüringer Barthühner, Kaulhühner.

Abteilung E - N - Tauben

Gruppe I: Formentauben
Römer, Montauben, Saarlandtauben, Cauchois, Mondain, Carneau, Strasser, Luchstauben, Coburger Lerchen, Lahore, Soultzer Hauben, Berner Halbschnäbler, Damascener, Antwerpener Smerlen, Eichbühler, Poster, Show Antwerp, Show Homer, Exhibition Homer, Deutsche Schaubtauben.

Gruppe II: Warzentauben
Carrier, Dragoon, Indianer, Französische Bagdetten, Nürnberger Bagdetten, Steinheimer Bagdetten, Fränkische Bagdetten, Spaniertauben.

Gruppe III: Huhntauben
Malteser, Florentiner, Huhnschecken, Kingtauben, Deutsche Modeneser.

Gruppe IV: Kropftauben
Altdeutsche, Altholländische, Pommersche, Gentar, Französische, Englische, Englische Zwergkröpfer, Hanakröpfer, Bayerische, Verkehrtflügelkröpfer, Sächsische, Hessische, Elsterkröpfer, Steigerkröpfer, Stellerkröpfer, Starwitzer Flügelsteller, Schlesische, Thüringer, Aachener Bandkröpfer, Liller, Voorburger Schildkröpfer, Norwich, Amsterdamer, Brünner Kröpfer.

Gruppe V: Farbentauben
Bühmentauben, Gimpeltauben, Eistauben, Dänische Stieglitze, Startauben, Süddeutsche Kohlerchen, Südd. Tigermohren, Südd. Weißschwänze, Südd. Blassen, Südd. Mönchtauben belatscht, Südd. Mönchtauben glattfüßig, Südd. Schildtauben, Südd. Mohrenköpfe, Südd. Letztauben, Südd. Schnippen, Fränkische Feldtauben, Fränk. Herzschrecken, Bernhardiner Schrecken, nberger

Schwalben, Frank. Samtschilder, Nürnberger Lerchen, Thüringer Einfarbige, Thüringer Weißschwänze, Thür. Mäusertauben, Thür. Weißköpfe, Thür. Weißblätze, Thür. Schwalben, Thür. Flügeltauben, Thür. Schildtauben, Thür. Schnippen, Thür. Brüster, Sächsische Weißschwänze, Sächs. Pfaffen, Sächs. Mönche, Sächs. Schwalben, Sächs. Flügeltauben, Böhmisches Flügelschrecken, Storchartauben, Sächs. Schildtauben, Verkehrtflügelfarbentauben, Sächs. Schnippen, Mondtauben, Sächs. Brüster, Altdeutsche Mohrenköpfe, Schlesiische Mohrenköpfe, Feldfarbentauben, Schweizer Tauben einfarbige, Berner Rassen, Thurgauer Rassen, Wiggertaler Farbenschwänze, Aargauer Weißschwänze, Luzerner Rassen, Züricher Weißschwänze.

Gruppe VI: Trommeltauben

Bucharische, Deutsche Doppelkuppige, Deutsche Schnabelkuppige, Bernburger, Dresdener, Vogtländer, Gabelschwanz, Fränkische, Schmöllner, Altenburger, Arabische Trommeltauben.

Gruppe VII: Strukturtauben

Lockentauben, Schmalkaldener Mohrenköpfe, Holländische Kapuziner, Perückentauben, Pfautauben, Chinesentauben.

Gruppe VIII: Mövchentauben

Altholländische, Altdeutsche, Aachener Lackschildmövchen, Hamburger Sticken, Italienische, Einfarbige Mövchen, Deutsche Schildmövchen, Deutsche Farbenschwanzmövchen, Anatolische, Orientalische, Dominomövchen, Turbitmövchen, Englische Owls.

Gruppe IX: Tümmelertauben

Hannoversche Tümmeler, Bremer Tümmeler, Memeler Hochflieger, Dänische Tümmeler, Deutsche Langschnäbelige Elstern, Polnische Tümmeler, Mitteldeutsche Langschnäbelige Tümmeler, Kasseler Tümmeler, Stralsunder Hochflieger, Berliner Lange, Berliner Langlatschige Elstern, Berliner Weißschwänze, Berliner Schwingischwänze, Danziger Hochflieger, Pommersche Schaukappen, Ostpreußische Werfer, Stargarder Zitterhalse, Mooketauben, Altholländische Tümmeler, Kölner Tümmeler, Elsterpurzler, Wiener Tümmeler, Wiener Weißschilder, Wiener Kurze, Budapest Kurze, Englische Mittelschnäbelige Tümmeler, Englische Kurzschnäbelige Tümmeler, Orientalische Roller, Persische Roller, Rshewer Sternschwanztümmeler, Englische Nonnen, Deutsche Nönnchen, Hamburger Schimmel, Hamburger Tümmeler, Kalotten, Komorner, Erlauer, Baschkaer, Felegyhazer, Temeschburger Schecken, Köröser, Szegediner, Regensburger Tümmeler, Schöneberger Streifige, Berliner Kurze, Märkische Elstern, Altstämmer, Königsberger Reinaugen, Königsberger Farbenköpfe, Elbinger Weißköpfe, Gumbinner Weißköpfe, Stettiner Tümmeler, Breslauer Tümmeler, Prager Tümmeler, Posener Farbenköpfe.

Gruppe X: Spielflugtauben

Belgische Ringschläger, Rheinische Ringschläger, Groninger Slenken.

Anmerkung:

Diese Reihenfolge gilt als allgemeine Richtlinie. Je nach den räumlichen und technischen Gegebenheiten der Ausstellung vorhandenen Käfigen (Käfiggröße) usw. können Umstellungen erforderlich werden, jedoch sollen die Rassen stets in der Gruppe (I - X) ausgestellt werden, zu der sie lt. Standard gehören.

Nach dem Nummerieren erfolgt anhand des Rohkataloges die Einteilung der Preisrichter. Dem Preisrichter ist dann nochmals eine Mitteilung zu schicken, die folgendermaßen aussehen kann:

"Sehr geehrter Herr Preisrichter!

Wir bedanken uns nochmals für die Übernahme des Preisrichter-
amtes und möchten Sie hiermit daran erinnern.

Die Schau findet statt in, Turnhalle XY

Wir haben Ihnen einen Ortsplan mit der markierten Turnhalle
beigefügt (bzw. auf die Rückseite dieses Schreibens kopiert).

Richttag ist Freitag, der 22.12.1983 ab 7.00 Uhr.

Wir haben für Sie zum Richten vorgesehen:

10 King blau, weiß, rot usw.

10 Strasser blau, weiß, rot usw.

usw.

80 Gesamt

Mit Ihnen richten folgende Preisrichter:

Huber, X-Stadt, A-Straße

usw.

Mit freundlichen Grüßen

Johann Maier

Ausstellungsleiter

A-Straße 1

8700 Würzburg

Tel. 0000/900000

Telefon-Nr. des Ausstellungslokals: 000/10000 "

Zu diesem Schreiben ist einiges zu bemerken. Jeder Preisrichter ist froh, wenn er weiß, welche Rassen er zu richten hat. Außerdem ist er dankbar, wenn ein Ortsplan beiliegt, der ihm das Auffinden des Ausstellungslokals erleichtert, denn morgens um 7.00 Uhr findet er meist niemanden auf der Straße, den er fragen kann.

Ebenfalls wichtig ist die Uhrzeit, wann mit dem Richten begonnen werden kann, denn es ist nicht schön, wenn ein Preisrichter um 7.00 Uhr vor der Tür steht, um 8.00 Uhr aber erst der Ausstellungsleiter erscheint.

Wenn ein Preisrichter weiß, welche Kollegen auf der gleichen Schau richten, können sie evtl. Fahrgemeinschaften bilden und so dem Verein helfen, Geld zu sparen.

Auch die Telefon-Nummer des Ausstellungslokals ist wichtig, denn es könnte sein, daß ein dringender Anruf erforderlich ist.

Nach dieser Arbeit kommt dann die Einteilung der Käfiggrößen. Es muß dann überprüft werden, ob die eigenen Käfige reichen oder ob noch welche geliehen werden müssen. Der Rassegeflügelstandard schreibt keine Käfiggrößen für die Gruppen A - D vor. Es ist nur vorgeschrieben, daß die Käfige in den der Tiere entsprechenden Größen aufgestellt werden. Das ist insbesondere bei großen Hühnern zu beachten, denn ein Brahmahahn oder Italienerhahn, der in einem zu kleinen Käfig steht, kann seine Figur nicht voll entfalten und der Preisrichter kann kein optimales Urteil darüber abgeben.

Der Taubenstandard schreibt folgendes über die Käfiggrößen:

"Zumindest für folgende Rassen sind Käfige in der Größe 50 x 50 cm zu fordern:

Römer, Montauban, Saarlandtauben, Cauchois, Mondain, Carneau;

Altdeutsche, Altholländische, Pommerische, Genter-, Verkehrt-

flügel-, Elster-, Französische und Englische Kröpfer;

Trommeltauben bis einschließlich Gabelschwanztrommeltauben.

Wünschenswert sind 50er Käfige für die Rassen der Gruppe II

und für stark belastschte Rassen der Gruppe V.

Für die übrigen Rassen und solche der Gruppen VII bis X

gelten Käfige in der Größe 40 x 40 cm als ausreichend.

Als Einstreu für Puten, Perlhühner, einige Entenrassen (siehe unten), Hühner und Zwerghühner, sowie Tauben haben sich am besten Hobelspäne (möglichst staubfrei) oder trockener Flußsand bewährt. Keinen Torf und/oder Sägemehl benutzen. Es fliegt bei jeder Bewegung der Tiere und beschmutzt den Saal, die Menschen und das Tier. Gänse und die meisten Entenrassen müssen eine Strohunterlage haben, am besten kurzes Stroh. Bei folgenden Entenrassen darf kein Stroh als Einstreu verwendet werden: Laufenten, Hochbrutflügenten, Smaragdenten und Zwergenten. Bei Tauben hat sich Papier, am besten Wellpappe, sehr gut bewährt. Sind auf der Wellpappe noch Hobelspäne, ist das noch besser, denn dann kann auch der Kot etwas gebunden werden und die Tiere stehen nicht im blanken Kot. 1. ist es aus hygienischen Gründen zu empfehlen und 2. braucht der Kot nicht von den Brettern gekratzt werden, er wird mit dem Papier weggeworfen. Für Ziergeflügel ist Laub die zweckmäßigste Einstreu.

Sind die Tiere dann eingesetzt, können die Preisrichter kommen. Diesen ist vor Richtbeginn folgendes vorzulegen:

1. Aufstellung der Rassen, die sie zu richten haben und die Aufstellung der Preise, die sie zu vergeben haben (siehe nachstehendes Muster)
2. Die Bewertungslisten der von ihnen zu richtenden Tiere. In dieser Bewertungsliste muß bereits die Käfignummer vor, geschrieben sein. Ist auf der Aufstellung der Rassen keine Aufteilung der 1.0 und 0.1 und der Farbenschläge vorgenommen worden, kann diese Aufteilung in der Bewertungsliste vorgeschrieben werden.
3. Die Bewertungskarten

Muster:

Richttag:

Preisrichter:

folgende Rassen:

Tierzahl:

Nr. 245 - 254	Zwergwyandotten	blau	1.0	10
Nr. 255 - 264	"	"	0.1	10
Nr. 265 - 274	"	"	schwarz 1.0	10
Nr. 275 - 284	"	"	" 0.1	10
Nr. 285 - 304	Zwergbarnevelder	doppeltge.	1.0	20
Nr. 305 - 324	"	"	" 0.1	20
Gesamt				80

folgende Preise können Sie vergeben:

1	VPr	à	25,-- DM
1	Pokal	à	100,-- DM	auf besten 1.0 jung
8	E	à	10,-- DM
16	Z	à	5,-- DM
2	SE	à	12,-- DM	Nr. 11 und 12
1	SE	à	10,-- DM	Nr. 25 (auf Zwergwyandotten blau)...

Ein vielerorts vorkommendes Übel ist die Behinderung der Preisrichter bei der Arbeit. Das Richteramt verlangt von dem Preisrichter volle Konzentration. Er muß sich sehr lange vor ein Tier stellen, um zu sehen, ob es auch die richtige Form hat, ob es nur im Moment des Annäherns in einen unmöglichen Stand geht oder ob dies ein Dauerzustand ist. Die 3 - 4 Minuten, die dem Preisrichter bleiben, um ein Tier zu bewerten, braucht er dann auch. Wenn dann 5 Besucher oder Neugierige um ihn herum oder in der Nebenreihe stehen, ist die Konzentration des Preisrichters und die Ruhe des Tieres weg.

Wenn die Züchter mit dem Preisrichter reden wollen, dann doch bitte nach dem Richteramt. Vereinbaren Sie am besten mit dem Preisrichter einen Termin, dann geht er bestimmt gerne mit dem Züchter zu dessen Tier und erläutert ihm seine Bewertung.

Vergessen werden darf nicht, die Preisrichter noch auf der Schaugenehmigung unterschreiben zu lassen. Dies ist besonders wichtig, denn wenn der Preisrichter weg ist, müssen Sie der Unterschrift sonst nachlaufen.

Die Gestaltung des Kataloges ist jedem Verein selbst überlassen. Jedoch sollte aus ihm zu ersehen sein, welcher Preisrichter welche Tiere gerichtet hat. Bei der Aufzählung der gestifteten Preise ist nicht zu vergessen, auch den Landesverband und Bezirksverband mit seinen gestifteten VPr und Preisen aufzuführen.

Wird die Schau noch vor dem zu erwartenden Besucherstrom mit etwas Grün und Blumen dekoriert, haben wir bestimmt Werbung für unser Hobby betrieben. Auch das Abhängen der Käfige gehört hierzu. Auch wenn auf einigen Großschauen das Abhängen der Käfige nicht möglich ist (dies soll aus technischen Gründen - Brandgefahr - so sein), sollten wir auf unseren Kleinschauen nicht darauf verzichten.

Wenn alle vorstehenden Punkte beachtet worden sind, kann eigentlich die Schau nur ein Erfolg werden.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls recht viele Besucher und Interessenten auf Ihrer Schau, damit die immense Arbeit, die damit verbunden ist, auch ihre Früchte trägt.

Günter Hellenthal

Erledigungsliste zur Ausstellung

Ausstellung am	
Einsetzen am	
Richttag am	
Öffnungszeiten am
<hr/>	
1 Jahr vorher:	Erledigungsvermerke
Hallenvertrag abgeschlossen	
Meldung an den Verband (Jahresmeldung)	
.... Preisrichter verpflichtet	
5 Monate vorher:	
Ausstellungspapiere (Meldebogen) bestellt	
.....
3 Monate vorher:	
Meldung an das Landratsamt	
evtl. Antrag auf Gaststättenerlaubnis	
Ringkarten, Impfzeugnis, Bewertungsblocks Preisverzeichnis, Bewertungslisten bestellt	
.....
Nach dem Meldeschluß:	
Erinnerung an die Preisrichter	
.....
Während der Schau:	
Unterschrift der Preisrichter auf der Schaugenehmigung	
.....
Nach der Schau:	
Schaumeldung an den Bezirksverband	
.....
Sonstiges:	
.....
.....
.....

Artikel-Nr.	Ausstellungsformblätter	Preis pro Stck. incl. MWSt.
0 15	Ringkarten mit Ursprungszeugnis	-0.05
023	Anmeldebogen 21 x 27,9 cm DIN A 4 doppelt zum Durchschreiben	-0.18
0 27	Ursprungszeugnis	-0.04
G 28	Tierärztliche Impfzeugnisse	-0.11
G 29	Bewertungsblock 'a 50/50 Blatt DIN A 6	4.80
G 30	Rasse-u. Preisverz. doppelt DIN A 4	-0.25
G 31	Bewertungslisten dreifach zum Durchschreiben für 84 Tiere	-0.55
G 32	Ringbücher für Bewertungsblocks	5.--
G 33	KHfiganhänger für G 29 mit Angaben von: Rasse, Züchter u. Verkaufspreis	-0.03
A 112	Einladungskarten für Ausstellung	-0.05
506	Gemischtes Plakat 41 x 60 cm farbig mit Aufdruck Geflügel-u. Kaninchenausstellung	-0.60
800	Geflügelplakat 41 x 60 cm farbig mit Aufdruck Geflügelausstellung	-0.60
1501	Taubendiplom 21 x 30 cm mehrfarbig	1.40
1503	Geflügeldiplom 21 x 30 cm mehrfarbig	1.40
	<u>Allgemeiner Bedarf</u>	
1	BDR e.V. Satzungen und AAB	1.70
2	VBR e.V. Satzungen	1.70
3	Preisrichter-Quittungsblocks	2.05
4	Preisrichter-Verzeichnis	2.05
5	Preisrichter-Satzung	2.30
6	Preisrichter-Fragenkatalog	2.30
7	Probearbeitsheft für Preisrichter-Anwärter	7.--
8	Vbds-Stempel	15.25
9	Vbds-Mitgliederkarten	-0.10
10	BDEG-Mitgliederabzeichen	3.05
11	Autoaufkleber "erlebte Natur"	-0.35
12	Broschüre "erlebte Natur"	-0.45
13	Grünes Geflügel-Jahrbuch	4.30

Der Versand erfolgt per Rechnung zuzüglich Porto u. Verpackungskosten.

Rückblick eines Züchters

Als ich vor über 45 Jahren mit der Kleintierzucht begann, war nicht voraussehbar, daß auch noch nach so vielen Jahren, die gleiche Begeisterung vorhanden ist. In meiner Jugend hatte ich das Glück, in dem Bruder meiner Mutter einen ausgezeichneten Rassegeflügelzüchter zu haben. Er war es, der mir die ersten Anleitungen und Grundbegriffe zur Rassegeflügelzucht beibrachte. An den Sonntagen war ich meist in der Nachbargemeinde, bei meinem Onkel. Von meinem Onkel bekam ich die ersten Bruteier, eine Glucke wurde bei einem Bauern besorgt, damals hatten die Bauern noch Hühner, heute eine Seltenheit. Acht muntere Küken war das Ergebnis. Nun habe ich meinen Vater so lange bekümmert und mit meiner Mutter Unterstützung ist es dann auch gelungen, daß mir mein Vater mein erstes Hühnerhäuschen gebaut hat.

Natürlich war ich auch inzwischen der Jugendgruppe des Kleintierzuchtvereins meiner Nachbargemeinde Versbach beigetreten, welche von meinem Onkel betreut wurde. Auch Tauben und Kaninchen waren inzwischen in meinem Besitz. Bereits im ersten Jahr meiner Zugehörigkeit zur Jugendgruppe, habe ich im November auf der Lokalschau ausgestellt. Natürlich musste ich meine Tiere mit dem Handwagen nach Versbach und zurück bringen. Meine ersten ausgestellten Tiere wurden damals noch silberhalsige Italiener genannt. Ein Jahr später habe ich auch meine ersten Kaninchen ausgestellt. Bei dieser Gelegenheit erinnere ich mich mit Dank an meine Mutter zurück. War sie es doch, die mich immer wieder unterstützt und bei der Futterbeschaffung geholfen hat. So vergingen die ersten Jahre meiner Liebhaberei zur Kleintierzucht bis auch ich 1940 eingezogen wurde. Meine Mutter war es auch, die mir über den Weiterbestand meiner bescheidenen Zucht in Briefen immer wieder berichtete. Eines Tages mußte sie mir leider mitteilen, daß wegen Futtermangel die Geflügelzucht aufgegeben werden mußte. Als ich jedoch mit Ende des Krieges nach Hause kam, hatte meine Mutter doch noch einige Rassekaninchen über die Runden gebracht.

Da mein Onkel nicht aus dem Krieg heimkehrte, habe ich mich dem Ortsverein meiner Heimatgemeinde angeschlossen. Natürlich habe ich auch gleich wieder mit der Zucht begonnen. Hühner und Tauben waren bald wieder in meinem Besitz.

Was hat mir meine Liebhaberei zur Kleintierzucht nun in all den Jahren gegeben? Freude, Entspannung und Erholung in der Hektik des täglichen Berufslebens. Vergessen waren schnell der Ärger beim Umgang mit meinen Tieren, mein Hobby war für mich Ausgleich und Freizeitgestaltung.

Nun bin ich seit einem Jahr Rentner. Freizeit habe ich nun in Hülle und Fülle. Ohne mein Hobby, die Kleintierzucht, hätte ich sicher schon Schwierigkeiten gehabt, meine nun unbegrenzte Freizeit zu gestalten. Heute kann ich nun auch besser verstehen, weshalb manche Kollegin und mancher Kollege ihr Arbeitsleben noch um einige Jahre hinausgeschoben haben. Es war nicht des Geldes wegen, nein es war wahrscheinlich die Angst mit der Freizeit im Ruhestand nichts anfangen zu wissen. Das Problem hat ein Geflügelzüchter nicht. Wir brauchen auch keine Organisationen die glauben, unsere Freizeit gestalten zu müssen. Heute habe ich erst richtig Zeit, meinem Hobby nachzugehen. Der Staat müßte uns dankbar sein, denn wir stellen keine Problemgruppe für den Staat dar. Der Staat höchstens für uns, durch überzogene Halteverbote, auch auf dem Lande.

Deshalb kann ich nur jedem jüngeren Zuchtfreund zurufen, bleibe Deinem Hobby, der Geflügelzucht, treu, wenn Du auch manchmal glaubst aufgeben zu müssen.

Georg Baumeister

Stallbau im Jahre 1918

Tafel 31 und 32.

(Siehe Seite 113 und 115.)

Hier ist ein sechseckiges Geflügelhaus dargestellt, welches Hühnern, Gänsen oder Enten und Tauben Unterschlupf bietet. Dieser schmucke Bau dürfte jedem Hof, Garten oder Park Ehre machen. Für den Laien ist die Herstellung sehr schwer und ich rate, einen Tischler oder Zimmermann beim Bau helfen zu lassen.

Tafel 31 zeigt uns die Ansicht des ganzen Baues, A ist das Hühnererschlfloch, B sind die Hühnerleitern, C ist das Enten- oder Gänseeinschlupfloch, D sind die Taubenfluglöcher, E die Türen, um das Innere des ganzen Hauses leicht reinigen zu können.

Abbildung 1, Tafel 32 zeigt uns den Grundriß durch den Taubenschlag. Die Einteilung des Inneren richtet sich je nach der Größe des Hauses. Wird der Taubenturm z. B. einen Meter im Durchmesser, so bietet derselbe leicht Platz für 3 Paar Tauben, nur müssen dann, wie die Zeichnung zeigt, die Nesträum-trennungswände schräg zum Anflugbrett liegen.

Wird der Taubenturm jedoch 150 cm im Durchmesser groß, so lassen sich mit Leichtigkeit sechs Paar Tauben unterbringen und wir müssen dann auf jeder Seite ein Flugloch anbringen.

Wird der Taubenturm jedoch kleiner als 90 cm im Durchmesser, so erhalten wir nur für 2 Paar Tauben Platz. Wollen wir die doppelte Taubenzahl halten, so müssen wir den Taubenturm um die Hälfte höher machen, um die Tauben in zwei Stockwerken unterzubringen.

A sind die Nesträume, B die Nesträumteilungswände, C die Anflugbretter, welche man mit Vorteil mit den bereits beschriebenen Laufbrettern versieht.

Abbildung 2, Tafel 32 zeigt uns den Grundriß durch den Hühnerstall und durch den Enten- oder Gänsestall.

I ist der Grundriß durch den Enten- oder Gänsestall,

II der Grundriß durch den Hühnerstall,

A sind die Sitzstangen,

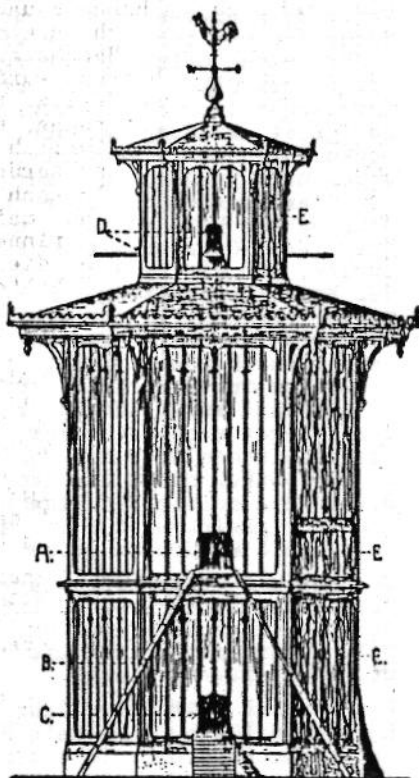
B die Legonester,

C ist die Hühnerleiter,

D das Einlaufbrett zum Enten- oder Gänsestall.

Die Größe des ganzen Hauses ist ungefähr 4 m hoch und 2 m im Durchmesser.

Tafel 31.





Neuer Bezirkszuchtwart stellt sich vor:

HERMANN MEISENZAHL

Martinsgasse 37, 8761 Bürgstadt, Tel. (09371) 67126

Meine züchterische Laufbahn begann 1951 in der Jugendgruppe des GZV Bürgstadt. Seit dieser Zeit züchte ich die Deutschen Zwerghühner goldhalsig. 1977 habe ich mir noch die mod. engl. Zwergkämpfer orangenbrüstig zugelegt. 1983 kann ich nur noch die Kämpfer züchten, da meine Zuchtanlage ins Baugebiet gefallen ist.

21 Jahre wirkte ich in der Vorstandschaft des GZV Bürgstadt. Als Schriftführer, Vorstand, Zuchtwart und Jugendobmann.

12 Jahre war ich in der Vorstandschaft des Kreisverbandes Aschaffenburg tätig (Beisitzer, 2. Vorstand und 6 Jahre als Kreis-zuchtwart).

Ich wünsche mir mit allen Kreis- und Vereinszuchtwarten eine erfolg- und segensreiche Zusammenarbeit. Ich bitte um regen Besuch zu den angebotenen Zuchtwarteschulungen des Kreis- und Bezirksverbandes.

Für die Ausstellungssaison 1983 wünsche ich allen unterfränkischen Zuchtfreunden viel Glück und Erfolg.

Mit freundlichem Züchtergruß Herrmann Meisenzahl

BAYER. LANDESSCHAU IN EGGENFELDEN



Anlässlich der Bayer. Landesschau in Eggenfelden errang Zfr. Udo Güßbacher, Ebern, für die vorzüglichen Zuchterfolge das „Nürnberger Ei“ auf seinen Schneeputen weiß. Von links Ausstellungsleiter Hermann Solleder, der Stifter Karl-Heinz Sollfrank und Udo Güßbacher.

ERÖFFNUNG DER UNTERFR. BEZIRKSSCHAU IN ASCHAFFENBURG am 4. und 5. Dezember 1982



LV-Vorsitzender Walter Schlegel überreicht bei der Eröffnung der Unterfr. Bezirksschau dem Schirmherrn, Oberbürgermeister Dr. Willi Reiland, ein Präsent. Von links: Walter Schlegel, Frau Schlegel und Dr. Willi Reiland.



Ausstellungsleiter Werner Distler, rechts, führt Oberbürgermeister Dr. Willi Reiland durch die Schau.



Bezirksvorsitzender Otto Spanheimer führt die Vertreter der Presse und Stadträte anlässlich der Bezirksschau durch die Schau

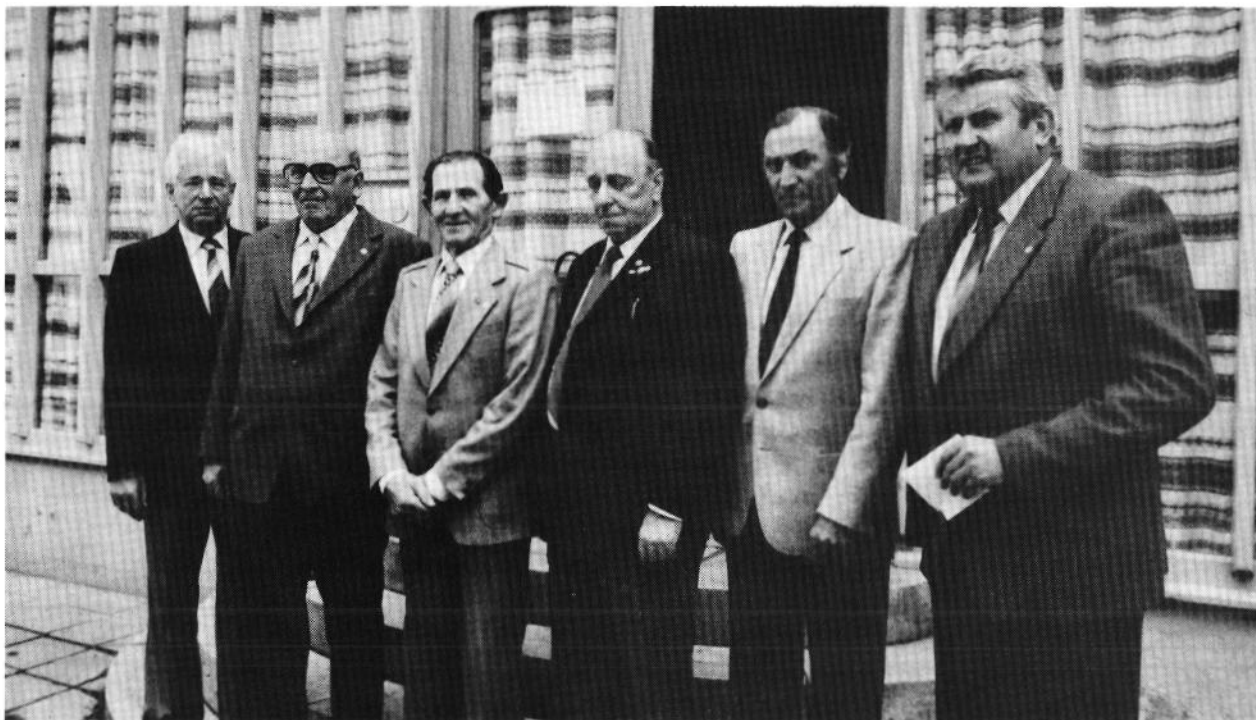


Zwei gern gesehene Besucher anlässlich unserer Bezirksschau: von links Frau Schlegel und unser „alter Kämpfer“, Ehrenmitglied Zfr. Ernst Freymüller, Aschaffenburg.



Anlässlich der Bezirksschau in Aschaffenburg begutachteten die Preisrichterkollegen von links Zfr. Otto Spanheimer, Obmann der Schau, Zfr. Walter Schlegel, Zfr. Herbert Weber und Zfr. Manfred Streube einen schönen Goldbrakei-Hahn.

BILDER VON DER BEZIRKSVERSAMMLUNG IN GEROLZHOFEN am 1. Mai 1983



Ehrung verdienter Mitglieder — von links nach rechts: 2. Bezirksvorsitzender Georg Baumeister zeichnete die Zfr. Franz Walther, GZV Bürgstadt, Vienzenz Hüfner, GZV Schweinfurt, Heinrich Weigand, GZV Alzenau, Josef Jung, GZV Alzenau, mit der goldenen Bundesnadel aus; rechts 1. Bezirksvorsitzender Otto Spanheimer.



Anlässlich der Bezirkstagung in Gerolzhofen wurden die erfolgreichen Zuchtfreunde u. langjährigen Mitglieder mit der silbernen u. goldenen Bundesnadel ausgezeichnet.



1. Vorsitzender Otto Spanheimer überreicht dem besten Aussteller auf der Unterfr. Bezirksschau in Aschaffenburg Zfr. Ralf George, Sulzbach, den Zinnkrug des BDRG für Südd. Schildtauben rot.